

Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen

Entscheidungsvorlage

Für das Jahr 2017 stehen im Haushalt 550.000 Euro an Zuschüssen für vereinseigene Sportanlagen zur Verfügung. Aufgrund unrechtmäßig bezogener und deshalb zurückgeforderter Zuschussmittel erhöht sich dieser regulär zur Verfügung stehende Zuschuss für vereinseigene Sportanlagen im Jahr 2017 um 10.000 Euro und im Jahr 2018 um 11.200 Euro. Auf Beschluss der Sportkommission vom 11. März 2016 werden die Baumaßnahmen zur Errichtung des Bundesstützpunkts Taekwondo in Nürnberg mit einem Betrag in Höhe von insgesamt 450.000 Euro aus Mitteln der Sportförderung bezuschusst. Dies mindert den Betrag der an Sportvereine auszuschüttenden Investitionszuschüsse in den Jahren 2017 bis 2022 um jeweils 75.000 Euro.

Auf Empfehlung der Sportkommission vom 17. März 2017 wurden bereits Mittel in Höhe von 448.450 Euro ausbezahlt, so dass im Haushaltsjahr 2017 noch 36.550 Euro zu vergeben sind.

In der Anlage 1.3 sind die Vereine und Maßnahmen aufgeführt, für die in dieser Sitzung der Sportkommission Zuschüsse bewilligt werden sollen. Aufgrund der verbleibenden Fördermittel konnten nicht alle entscheidungsreifen Anträge berücksichtigt werden. Es wurde eine Priorisierung nach Antragsdatum vorgenommen. Vollständige Anträge, die seit November 2013 eingebracht wurden, werden im Zuge der Sportkommission im März 2018 berücksichtigt.

Grundsätzlich wird pro Jahr und Maßnahme ein Betrag von maximal 50.000 Euro ausbezahlt. Wenn der Zuschussbetrag über 300.000 Euro liegt, erfolgt die Auszahlung über einen Zeitraum von maximal sechs Jahren.

Übersicht:

Haushaltsmittel	550.000 €
+ Zuschussrückforderung	10.000 €
- Förderung Bundesstützpunkt Taekwondo	- 75.000 €
<u>Verfügbare Zuschussmittel</u>	<u>485.000 €</u>
Bewilligungen nach SpK vom 17.03.2017	448.450 €
Neue Bewilligung gemäß Anlage 1.3	36.550 €

Diversity-Relevanz

Der Investitionszuschuss fördert das Breitensportangebot der Nürnberger Sportvereine, welches vom Grundsatz her allen Bevölkerungsgruppen offen steht. Aufgrund der Mitgliederstruktur der Nürnberger Sportvereine kann die Bezuschussung allerdings als diversity-relevant bezeichnet werden.

Nach einer im Rahmen der Erstellung des Sportentwicklungsberichts durchgeführten Untersuchung ist der Organisationsgrad einiger Bevölkerungsgruppen nicht repräsentativ im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der Stadt Nürnberg:

- Weniger Frauen (35 %) als Männer (43 %) sind in Sportvereinen organisiert.
- Im Hinblick auf die Altersstruktur ist der Organisationsgrad der Kinder zwischen 7 und 15 Jahren am höchsten (69 %). Daraufhin erkennt man deutlich einen Einbruch der Sportakti-

vität im Sportverein im jungen Erwachsenenalter (25-34 Jahre; 30 %). Jedoch steigt die Sportaktivität im Sportverein im frühen Seniorenalter (55-64 Jahre; 36 %) bis in das hohe Alter (40 %) hinein wieder an.

- Hinsichtlich der Schulbildung ist der Anteil der Sportvereinsmitglieder mit Hauptschulabschluss (35 %), Mittlerer Reife (37 %) und Abitur (36 %) ähnlich. Nur der Anteil der Sportvereinsmitglieder ohne Schulabschluss liegt mit 13 % weit unter dem Anteil der Sportvereinsmitglieder mit höheren Schulabschlüssen.
- Betrachtet man den Organisationsgrad nach dem monatlichen Haushaltseinkommen, dann ist bei Haushalten unter 1.000 Euro Netto-Monatseinkommen der Anteil der Sportvereinsmitglieder mit 29 % am niedrigsten. Haushalte mit mehr als 3.000 Euro Netto-Monatseinkommen weisen mit 46 % den höchsten Anteil an Sportvereinsmitgliedern auf.
- Der Anteil an Sportvereinsmitgliedern unter der nicht-deutschen Bevölkerung liegt mit 25 % niedriger als bei den Deutschen (39 %).

Nach diesen Ergebnissen ist davon auszugehen, dass diese Unterstützungsleistung unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichem Maße zu Gute kommt, allerdings hat die Maßnahme in keinsten Weise diskriminierende Auswirkungen. Darüber hinaus wird kontinuierlich versucht, ein Engagement im Sportverein auch für aktuell noch unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen attraktiv zu gestalten.